

Schwerpunkt Pedelec-Sicherheit

Humpert: Ergonomie und Technik als Faktoren seit über zehn Jahren im Fokus

VON MARTIN HÜTENBRINK

Wickede – Die Unfallstatistik gerade für Pedelecs weist steigende Zahlen auf. Gefragt sind Strategien und Wege, das Radeln sicherer zu machen. Wickedes Zweiradteilehersteller Humpert beschäftigt sich mit seiner Marke „ergotec“ seit über einem Jahrzehnt genau mit diesem Thema. Humpert nimmt dabei Mensch und Material ganz genau in den Fokus.

Um die Marktchancen nach der Wirtschaftskrise 2008/2009 zu verbessern, entwickelte das Wickeder Unternehmen damals seine Marke „ergotec“. Im Mittelpunkt stand zunächst das ergonomische Fahren. Ziel dabei: Schmerzen, taube Finger und andere Folgeerscheinungen durch eine mangelhafte Fahrradergonomie zu beheben. Auf der Hand liegt: Solche Beschwerden führen schnell zu frühzeitiger Ermüdung und Konzentrationsschwächen – wichtige Faktoren, wenn man in der Unfallstatistik nach Ursachen forscht. Geschäftsführer Willi Humpert: „Die Ergonomie ist eine Schlüsselposition für die Sicherheit“.

Well das Wickeder Unternehmen Bauteile wie Sattelstützen, Lenker und Vorbau für einen ganze Palette von



„Ergonomie ist eine Schlüsselposition für die Sicherheit.“

Willi Humpert
Fahrradteilehersteller

Fahrradtypen fertigt und die Teile für die unterschiedlichen Anwendungen unterscheiden sein mussten, entwickelte Humpert auch sofort eine Kategorisierung von verschiedenen Festigkeiten. In sechs Stufen oder Levels wurden die Materialeigenschaften eingestuft.

■ Belastungsfaktoren

Während 1 für die geringe Belastung am Kinderfahrrad vorgesehen ist, sind die Stufen 3 und 4 für den City- und Trekkingbereich gedacht, Stufe 6 ist für den Rennsport vorgesehen. „Wir haben das jeweilige Level dann auch auf Erschichtungsgründen aufgedruckt“, erinnert sich der Geschäftsführer.

Durch die Pedelecs kommen noch weitere Belastungsfaktoren hinzu: Das Gesamt- oder Systemgewicht steigt, ebenso die Geschwindigkeit – und damit auch die Belastung für das Material. Humpert kann darauf jetzt mit seinem weiterentwickelten Safetyssystem exakt eingehen, kann dem Handel jeweils transparent und bedarfsgerecht das richtige Produkt an die Hand geben.

Gründe für Anstieg der Unfallzahlen
Dass sich laut Statistischem Bundesamt die Zahl der Unfälle mit Pedelecs in den vergangenen zehn Jahren mehr als verzehnfacht hat, hat insbesondere einen simplen Grund: 2014 hatten gerade mal 3,4 Prozent der Haushalte ein solches Rad, 2022 waren es bereits 15,5, Tendenz weiter steigend. Und mit der Motorunterstützung kommt noch eines hinzu: Die Sattelzeit hat sich deutlich vergrößert, die Nutzer dieser Räder fahren wesentlich weitere Strecken. Auch damit wächst schließlich das Potenzial für Unfälle. Zudem, so die Unfallforschung der Versicherer (UVD) erhöhen auch höhere Geschwindigkeiten, höhere Beschleunigung und größeres Gewicht die Wahrscheinlichkeit für Unfälle.

Bauteile ausgelegt sein müssen.

Mit dem Leitfaden und der Liste von Humpert kann der Händler den optimalen Umbau jedes Kunden- und E-Bikes gewährleisten. Und er bekommt mit der Beachtung des richtigen Safetylevels dann sogar die Unbedenklichkeitsbescheinigung mitgeliefert. Wenn auf diesem Weg Stabilität und Ergonomie optimiert wurden, sind wichtige Voraussetzungen für das sichere Radeln schon mal geschaffen.

■ Training ist wichtig

Aber Wickedes Fahrradreihenspezialist denkt bei den Themen Mensch und Material natürlich auch weiter. Gerade älteren Menschen rät er beim Pedelec zum Fahr-

sicherheitstraining. „So ein Motor setzt seine Kraft sehr direkt ein – da ist Übung ganz wichtig“, je mehr, umso eher ist man vor Überraschungen gewappnet. Auch die Bauart des Rades sollte sorgfältig gewählt werden. Gerade für ältere Menschen rät Willi Humpert zum Tiefensteiger. „Ein guter Auf- und Abstieg ohne hohes Querrohr ist ebenso wichtig beim Anfahren wie beim überraschenden Bremsen, um vom Sattel wieder in eine sichere Standposition zu kommen.“

■ Mit Rückspiegel

Von Bedeutung ist für Willi Humpert zudem ein Spiegel. „Der müsste an jedem Pedelec sein“, weil man sich viel sicherer fühle, wenn man mit einem kurzen Blick auch weiß, was hinter einem auf der Strecke los ist.

Weil der Wickeder Teilproduzent das Thema Sicherheit nicht allein auf die von ihm hergestellten Bauteile bezogen sieht, will Willi Humpert bei künftigen Aktionen nicht nur seine Produkte präsentieren und Angebote zur individuellen ergonomischen Einrichtung des Fahrrades machen, sondern nach Möglichkeit für den interessierten Benutzer vielleicht sogar ein kleines Sicherheitstraining anbieten.

ANZEIGER 19.04.24